

I. Der Rückblick

Nehmen Sie sich Zeit, auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit zurückzublicken. Im regelmäßigen Gespräch besteht die Möglichkeit, eine Bestandsaufnahme zu machen und Erfolge und Probleme zu benennen.

- Was macht Ihnen bei Ihrer ehrenamtlichen Arbeit am meisten Freude?
- Wie und mit wem ist Ihre Tätigkeit geregelt bzw. abgesprochen?
- Wie groß ist der zeitliche Umfang Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit?
- Was gelingt gut und was ist verbesserungswürdig?
- Wie zufrieden sind Sie mit den Rahmenbedingungen für Ihre Arbeit?
- Gibt es Schwierigkeiten?
- Haben Sie ausreichend Möglichkeiten, ihre Arbeit gegenüber anderen darzustellen? (z. B. im Kirchenvorstand, in Gottesdiensten oder in der örtlichen Presse)
- Haben Sie an Fortbildungen teilgenommen?

II. Kompetenzen und Begabungen

Die folgenden Fragen dienen Ihrer Selbsteinschätzung.

- Wo sehen Sie Ihre persönlichen Stärken?
- Welche Kompetenzen würden Sie gern mehr einbringen als bisher?
- Was fällt Ihnen manchmal schwer?
- Gibt es irgendetwas, wo Sie sagen: „Das möchte ich noch gerne können! Da möchte ich noch etwas dazu lernen!“

III. Zusammenarbeit

Sie haben in der Regel mit der Gemeindeleitung (Kirchenvorstand, Pfarramt) und mit anderen Mitarbeitenden (beruflichen und ehrenamtlichen) zu tun. Im Gespräch können Sie hierzu Ihre Eindrücke benennen. Denken Sie dabei auch an die Würdigung Ihrer Arbeit, die Beteiligung an Entscheidungen oder an den Umgang mit Konflikten.

- Welche Erfahrungen haben Sie mit der Gemeindeleitung gemacht und was erwarten Sie?

- Haben Sie eine/n feste/n Ansprechpartner/in in der Gemeindeleitung?
Wenn nein, wünschen Sie sich jemanden?
- Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Team, mit dem Sie ggf. zusammenarbeiten?
Was wünschen Sie sich in dieser Hinsicht?
- Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit den beruflich Mitarbeitenden in der Gemeinde?
Was wünschen Sie sich?

IV. Der Ausblick auf Schwerpunkte und Ziele

Versuchen Sie – möglichst konkret – Ihre Planungen und Perspektiven für Ihren Tätigkeitsbereich zu benennen. Die Gesprächsergebnisse aus diesen Fragen können Sie als Ziele auf dem Vereinbarungsbogen festhalten.

- Welche Ziele haben Sie für die nächste Zeit?
- Welche Vorhaben sollen weitergeführt werden und welche nicht?
- Welche Hindernisse sehen Sie und welche Lösungsmöglichkeiten bieten sich an?
- Wo finden Sie Unterstützung und mit wem könnten Sie zusammenarbeiten?

V. Weitere Entwicklung und Unterstützung

Für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit brauchen Sie vielleicht Unterstützung oder Fortbildung. Benennen Sie hier Ihre Wünsche oder Fragen.

- Möchten Sie sich fachlich weiterentwickeln oder fortbilden?
- Was wünschen Sie als Unterstützung von der Gemeindeleitung?
- Wünschen Sie sich Förderung und Begleitung in Bezug auf biblisch-theologische Kenntnisse?

VI. Allgemein

Gibt es für Sie ein wichtiges Thema, das in den bisherigen Fragen nicht angesprochen wurde?



Leitfaden für regelmäßige Gespräche

zwischen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gemeindeleitung

Ehrenamt



Regelmäßige Gespräche

zwischen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gemeindeleitung

Der Hintergrund

Seit einigen Jahren gibt es in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers regelmäßige Jahresgespräche für beruflich Mitarbeitende. Diese Gespräche zwischen Leitungspersonen und Mitarbeitenden dienen der Zufriedenheit, dem **Würdigen und Wahrnehmen** erreichter Ziele und der Verabredung und Klärung neuer Arbeitsschwerpunkte. Auch Konflikte und Schwierigkeiten kommen dabei in den Blick.

In unserer Landeskirche engagieren sich mehr als 100.000 Menschen ehrenamtlich in Gemeinden und in der Diakonie. Viele Ehrenamtliche wünschen sich intensive Begegnungen. Sie wollen ihre Erfahrungen und Anregungen einfließen lassen und Perspektiven für ihre weitere Arbeit entwickeln. Auch für die Personen der Gemeindeleitung eröffnen sich neue Möglichkeiten: Sie sind informiert über die Arbeit. Sie würdigen das ehrenamtliche Engagement und hören die Anliegen der Ehrenamtlichen. Sie können Begabungen fördern, Kooperationen verbessern, Konflikten vorbeugen, den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit danken und das ehrenamtliche Engagement gegebenenfalls beenden.

Regelmäßige Gespräche motivieren zur Mitarbeit.

Es geht um:

- Interessen und Erfahrungen
- Begabungen und Kompetenzen
- Zufriedenheit und Freude

Wer spricht mit wem? Und wie?

Gesprächspartner für die Ehrenamtlichen ist eine verantwortliche Person der Gemeindeleitung. Das kann ein Mitglied des Kirchenvorstandes oder eine beruflich Mitarbeitende Person (Pastor/in, Diakon/in) sein. Idealerweise gibt es im Kirchenvorstand jemanden, der für die Belange von Ehrenamtlichen zuständig ist oder sogar eine/n Ehrenamtskoordinator/in.

Beide Seiten bereiten sich auf das Gespräch vor. Dafür gibt es auf der Rückseite einen Leitfaden, der die Themen für das Gespräch gliedert.

Die Gespräche zwischen der Gemeindeleitung und Ehrenamtlichen finden auf **Augenhöhe** statt. Eine vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre – geprägt von Selbstachtung, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung – ist eine Grundvoraussetzung für das Gelingen.

Das Ziel

Regelmäßige Gespräche

- fördern die Transparenz kirchlicher Arbeit
- dienen der Klärung
- würdigen ehrenamtliches Engagement

Rahmenbedingungen für das Gespräch

- Das Angebot zum Gespräch geht von der Gemeindeleitung aus.
- Es ist in der Regel ein Vier-Augen-Gespräch.
- Es unterliegt absoluter Vertraulichkeit.
- Es dauert zwischen 60 und 120 Minuten
- Ein ungestörter Raum mit angenehmer Atmosphäre ist wichtig.
- Das Gespräch wird nicht protokolliert.
- Es können Ziele verabredet und schriftlich festgehalten werden.

Mögliche Stolpersteine

- Unerreichbare Versprechungen
Achten Sie auf beiden Seiten darauf, dass Sie nur Versprechungen machen, die Sie auch einhalten können.
- Das Reden über Dritte
Bemühen Sie sich, bei der eigenen Sache und bei sich selbst zu bleiben. Über Dritte sollte nur gesprochen werden, wenn es um Fragen der Kooperation geht.
- Unerreichbare Ziele
Die Ziele sollen konkret, umsetzbar und realistisch sein. Weniger ist mehr! Überfordern Sie sich nicht!

Gesprächsleitfaden

Im Folgenden finden Sie einen Gesprächsleitfaden. Er dient beiden Seiten als Anhaltspunkt. Nicht alle Themen müssen im Gespräch vorkommen.

Lesen Sie diese Fragen vor dem Gespräch durch und notieren Sie sich – wenn Sie wollen – Stichworte dazu.

Kontakt

Albert Wieblitz

Arbeitsfeld Ehrenamt und Gemeindeleitung,

Haus kirchlicher Dienste

der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Telefon: 0511 1241-146

E-Mail: aeg@kirchliche-dienste.de

Formular

für Vereinbarungen

Formular für Vereinbarungen

Als Ergebnis des Gesprächs werden folgende Ziele festgehalten:
Die Ziele sollten realistisch, konkret und nachvollziehbar sein.

Ziel	dafür ist nötig	darum kümmert sich	erreicht bis

Datum/Unterschrift

Ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in

Datum/Unterschrift

Gemeindeleitung